

Stadt Schwerte  
**Der Bürgermeister**

<b>Drucksache-Nr.:</b>	<b>IX/1088</b>
Datum:	30.10.2019
Status:	öffentlich
<b>Freigabedatum:</b>	<b>11.11.2019</b>

Amt/Az:  
Büro des Bürgermeisters /

### **Sitzungsvorlage**

für die Beratung im:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
<b>Rat</b>	27.11.2019	öffentlich

### **Betreff**

Leitlinien "MitMachStadtSchwerte"

### **Produkte**

### **Beschlussvorschlag:**

Den Leitlinien „MitMachStadt Schwerte“ wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und die Leitlinien mit ihren Maßnahmen umzusetzen.

gez. Axourgos

## Sachdarstellung:

### Projektgeschichte

Im Juli 2015 hat sich ein Schwerter Netzwerk - bestehend aus dem Freiwilligenzentrum Die Börse, der Ev. Kirchengemeinde Schwerte, dem Förderverein Ruhrtalmuseum, der Gruppe d.a.b.e.i., dem Verein Stadtmarketing e. V., dem Oberschicht der Schwerter Nachbarschaften, den EFIs, der Bürgerstiftung St. Viktor, dem KuWeBe und der Stadt Schwerte - erfolgreich am bundesweiten Förderprogramm „Engagierte Stadt“ beteiligt und ein Konzept eingereicht. Ziel des Konzeptes ist der Aufbau dauerhafter Strukturen zur Entwicklung der Stadt Schwerte hin zur Bürgerkommune. Der Begriff Bürgerkommune, der weder gegendert ist noch alle Einwohner\*innen einbezieht, wurde im Laufe des Prozesses in „MitMachStadt“ geändert.

Nach Abstimmungsgesprächen mit dem Bürgermeister wurde das Konzept am 09.11.2015 im Ältestenrat vorgestellt und befürwortet.

2016 begann die Arbeit der Entwicklungsgruppe MitMachStadt, die die Leitlinien entwickelt und eine neue Konstellation und Qualität der Zusammenarbeit bietet. Die Besetzung mit Akteur\*innen aus dem Bürgerengagement, der Wirtschaft, der Politik und der Verwaltung ist ein innovativer und neuer Ansatz, der die Kommune in neue Diskurse und Debatten gebracht hat. Der Wille, gemeinsam etwas voranzubringen und in eine gemeinsame Willensbildung einzutreten, ist neu und zeigt sich erfolgreich. Jede Akteursgruppe bringt ihren eigenen Blickwinkel, ihr Know-how und ihre Unterstützungsmöglichkeiten ein.

- **Die Politik** ist von Anfang an Teil des Entwicklungsprozesses und wird über den Rat eine Entscheidung zu den Leitlinien treffen.
- **Das Bürgerengagement** ist Expert\*in für die Bedarfe von Engagierten und Einwohner\*innen im Hinblick auf Beteiligung und Förderung.
- **Die Wirtschaft** ist Teil der Stadtgesellschaft und bringt sich mit Know-how und materieller und finanzieller Unterstützung ein.
- **Die Verwaltung/Kommune** bietet den Aufbau der Strukturen, hat die Rolle der „Ermöglicher\*in“ und koordiniert den Prozess.

Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit sind die nun vorliegenden Leitlinien.

Ein einmaliger Zusammenschluss aus fünf Stiftungen, einem Unternehmen und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Sport fördert seit September 2015 die Umsetzung dieses Konzeptes mit insgesamt 87.500,00 € und hat den Prozess ermöglicht. Der Förderzeitraum wurde zweimal verlängert und endet im Juni 2020.

### Ziel

Ziel des Förderprojektes ist die Entwicklung der Stadt Schwerte zur MitMachStadt. Dieses Ziel erfordert den Aufbau von Strukturen zur Förderung von Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung als „zwei Seiten einer Medaille“. Im Ergebnis sollen Leitlinien für mehr Bürger\*innenbeteiligung und zur Förderung von Bürger\*innenengagement verabschiedet werden. In der Verbindung der beiden Elemente zu einer Leitlinie, die den Rahmen für die Entwicklung zur MitMachStadt bildet, gehört die Stadt Schwerte zu den Pionieren eines neuen Modells. Pionierhaft ist auch die Einbeziehung der heimischen Wirtschaft von Beginn an, um ihren Blickwinkel, ihr Know-how und ihre Ressourcen in diesen Entwicklungsprozess einzubinden. Somit kann der Schwerter Entwicklungsprozess als modellhaft und etwas Besonderes gesehen werden.

Die Stärkung der Bürger\*innenbeteiligung schafft mehr lokale Demokratie und ein Klima, in dem aus gemeinsamen Debatten gelernt wird. Die Entscheidung über ein Vorhaben verbleibt bei der Politik, die aber durch qualifizierte Beteiligungsverfahren zusätzliche Grundlagen für ihre Entscheidungen erhält. Für Bürger\*innen, die sich für ihre Stadt engagieren und sich mit ihr identifizieren, ist die Einbeziehung in grundlegende Entscheidungsprozesse folgerichtig und führt zu einer besseren Annahme der Entscheidungen, weil sie im Vorfeld mitgewirkt haben.

### **Vorhergehende Beschlüsse**

Am 17.05.2017 hat der Rat der Stadt Schwerte die Vorlage Drucksache-Nr.: IX/0558 mit dem nachfolgenden Beschlussvorschlag, der unter Punkt 2 geändert wurde, einstimmig beschlossen.

1. Der Fortführung des Prozesses zur Leitlinienentwicklung Bürgerkommune über das Jahr 2017 hinaus wird zugestimmt. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, ab dem Haushaltsjahr 2018 jährlich ein Budget von 20.000,00 € für die weiteren Umsetzungsschritte in den Haushaltsplan einzustellen. 3. Sofern weitere Fördermittel über das Jahr 2017 hinaus in Aussicht gestellt werden, wird die Verwaltung beauftragt, sich an der Antragstellung zu beteiligen.

Der Beschlussvorschlag unter Punkt 2 wurde insofern verändert, als das Budget zunächst nur für die Jahre 2018 und 2019 beschlossen wurde, um erste Erfahrungen zu sammeln und um nach der Erprobungsphase weiteren Etatberatungen vornehmen zu können.

Auf dieser Grundlage hat die Entwicklungsgruppe MitMachStadt unter Begleitung der Stiftung Mitarbeit weitergearbeitet.

Am 16.05.2018 stimmte der Rat, ebenfalls einstimmig, der Beschlussvorlage Drucksachen-Nr: IX/0764 zu: „Dem Eckpunktepapier mit seinen Erläuterungen im Begleitpapier wird als Grundlage der zu erstellenden Leitlinien zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und entsprechend tätig zu werden. Die Entwicklungsgruppe Bürgerkommune wird Impulse und Anregungen, die in der bisherigen Diskussion formuliert wurden, in die weitere Arbeit einfließen lassen.“

### **Leitlinien als Ergebnis eines mehrjährigen Beteiligungsprozesses**

In insgesamt zwölf Sitzungen der Entwicklungsgruppe MitMachStadt wurden die Leitlinien auf der Grundlage des vorhergehenden Eckpunktepapiers entwickelt. Einige der Maßnahmen sind bereits als Pilotprojekte angestoßen und teilweise umgesetzt worden, um ihre Praxistauglichkeit zu prüfen und Erfahrungen zu sammeln.

- Der Schülerhaushalt wurde an allen Grundschulen durchgeführt und finanziell zu 50% durch die Wirtschaft unterstützt. Das Konzept fördert Beteiligung und Demokratieverständnis bereits im Grundschulalter.
- Die Homepage [www.schwerengagierte.de](http://www.schwerengagierte.de) und der Newsletter als Informationsinstrument für Interessierte und Engagierte informieren seit 2016 und werden heute dankenswerterweise durch den Netzwerkpartner „Freiwilligenzentrum Die Börse“ weiter gepflegt und weiterentwickelt.
- Der Aufbau des umfangreichen Internetportals MitMachStadt Schwerte, bestehend aus Vorhabenliste, aus der Möglichkeit, Ideen und Anregungen einzubringen, aus weitreichenden Informationen zu Beteiligung und Engagementförderung und aus einer Verlinkung zur Informationsplattform [www.schwerengagierte.de](http://www.schwerengagierte.de), wird aktuell extern vergeben und professionell entwickelt.
- Eine neue Form der Wertschätzungskultur bot Ende 2017 der erste Bürger\*innenbrunch, der in diesem Jahr am 7. Dezember stattfinden wird. Organisiert durch einen Zusammenschluss des Freiwilligenzentrums Die Börse und der Stadt Schwerte und finanziell gefördert seitens der Wirtschaft, zeigt dieses Format die Möglichkeit, allen Engagierten gleichermaßen zu danken.

- Weitere Elemente zur Förderung des Bürger\*innengagements sind die jährlich stattfindende Vernetzungskonferenz und die Freiwilligenakademie.  
Die Vernetzungskonferenz „Mitmachen – Mitbestimmen – Mitgestalten“ lädt jährlich alle Engagierten, Vertreterinnen und Vertreter der Politik und der Wirtschaft und weitere Interessierte zu einem Vernetzungstreffen ein. In diesem Jahr fand in Kooperation mit der VHS zu deren Jubiläumsjahr eine Veranstaltung zur Demokratieförderung unter dem Titel „zusammenleben.zusammenhalten“ statt. Die jährliche Konferenz bietet neben der Möglichkeit des informellen Austausches einen fachlichen Input zu einem Themenschwerpunkt – in der Regel durch auswärtige Expert/innen – und lädt anschließend zur Diskussion ein.  
Die Schwerter Freiwilligenakademie bietet im Zusammenschluss mit dem Programm „Schwerte zusammen“ kostenfreie Praxishilfen und Impulse für das Engagement und die Beteiligung. Das halbjährliche Angebot wird gemeinschaftlich durch verschiedene Akteur\*innen entwickelt. Seminare, Workshops, Filme, Lesungen gehören zum Programm und sollen Engagierte in Ihrem Tun unterstützen. Die Kostenfreiheit gilt dem Organisationsteam auch als Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Aktiven in der Stadt.
- Bis Ende 2017 hat das Forum SCHWERengagierTE 52 verschiedenen Initiativen und Gruppen in der zentralen Museumshalle zu den Marktzeiten die Möglichkeit zur Vorstellung geboten. Seit 2018 lädt das gut besuchte »Café SCHWERengagierTE« viermal im Jahr samstags zu den Marktzeiten Engagierte und Interessierte zum Austausch, zur Vernetzung und zur Beratung ein. Das Café folgt der Idee der Niederschwelligkeit.
- Die Stadtteilkonferenzen als Beteiligungsinstrument im Rahmen des ISEK Westhofen mündeten in den Aufbau einer Stadtteilgruppe, die auch zukünftig für den Dialog mit der Verwaltung zur Verfügung steht und mit eigenen kleinen Projekten den Ortsteil beleben wird.

Motiviert hat die Beteiligten auch die Nominierung der »Engagierten Stadt Schwerte« für den Engagementpreis NRW 2018: Schwerte wurde mit elf weiteren Projekte aus 234 NRW-Kommunen ausgewählt und für den Engagementpreis nominiert. Die Nominierung hat zu einem überregionalen öffentlichen Interesse geführt, so dass die ersten Ergebnisse des Schwerter Weges zur MitmachStadt, auf Einladung der NRW-Stiftung auf dem 1. Heimatkongress NRW und in überregionalen und regionalen Zeitschriften (Zeitschrift Kommunal, Newsletter Netzwerk Bürgerbeteiligung und Ruhrpowerzeitung) vorgestellt werden konnten.

## **Ausblick**

Die Umsetzung der Leitlinien soll über das Gremium MitMachStadt, das nach der Kommunalwahl 2020 eingerichtet wird, begleitet werden.

Das Gremium mit seinem empfehlenden Charakter soll aufgrund der positiven Erfahrungen der Zusammenarbeit in der Entwicklungsgruppe mit verschiedenen Akteur\*innen aus Politik, Einwohnerschaft, Bürgerengagement, Wirtschaft und Verwaltung besetzt werden. Seine Empfehlungen werden den zuständigen politischen Gremien zur Verfügung gestellt.

Das Management der MitMachStadt erfolgt über die beiden Koordinierungsstellen Beteiligung und Ehrenamt, die zukünftig ihren Sitz in einer zentral gelegenen Anlaufstelle MitMachStadt haben werden.

Das Management der MitMachStadt erfolgt über die beiden Koordinierungsstellen Beteiligung und Ehrenamt, die zukünftig ihren Sitz in einer zentral gelegenen Anlaufstelle MitMachStadt haben werden. Darüber hinaus wurden in dem Zusammenhang Gespräche mit dem Vorstand des Freiwilligenzentrums „Die Börse“ geführt, die als wichtigster lokaler „Akteurspartner“ im Bereich des Ehrensamtes, zukünftig gemeinsam mit den Koordinierungsstellen Beteiligung und Ehrenamt in einer Anlaufstelle verortet sein sollen.

Die Verwaltung hat die Aufgabe den Aufbau der Strukturen MitMachStadt zu koordinieren und die notwendigen Prozesse einzuleiten und zu begleiten. Die vorliegenden Leitlinien werden dabei als dynamisches Regelwerk definiert und müssen in ihrer Umsetzung verwaltungsinterne Dienstanweisungen und Dienstvereinbarungen berücksichtigen.

**Finanzielle Auswirkungen 2020:**

Der Haushaltsansatz aus dem Produkt 01 02 02 beträgt 15.000€, die für Mietkosten der Anlaufstelle MitMachStadt und für Sachkosten verausgabt werden.

Darüber hinaus stehen letztmalig Fördermittel aus dem Förderprogramm Engagierte Stadt in Höhe von 7.500€ zur Verfügung, die für Qualifizierungen und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden.

Zusätzlich wurden 1.500€ Fördermittel für die Einführung der Ehrenamtskarte akquiriert, die 2020 eingesetzt werden.

Insgesamt stehen 24.000€ zur Verfügung, die verausgabt werden.

**Gleichstellungsbelange:**

Gleichstellungsbelange werden berücksichtigt. Die Förderung von Beteiligung und Engagement berücksichtigt Frauen und Männer, Bürgerinnen und Bürger in gleicher Weise.

**Inklusionsbelange:**

bezogen auf Einschränkungen in den Bereichen

- Beweglichkeit
- Sehen
- Hören
- Denken
- Fühlen

werden nicht berührt.

wurden berücksichtigt.

wurden nicht konkret auf bestimmte Einschränkungen berücksichtigt, weil sie grundsätzlich bei der Umsetzung des Konzeptes geprüft und berücksichtigt werden.

**Anlagen:**

Leitlinien\_MitMachStadt\_und\_Beteiligungskonzept